Tourenbericht zur DoWa 397

Donnerstag, 6. Juli 2023

Höchi Flue, 966 m

Von Egerkingen via die Jakobsleiter auf und Überschreitung der Höchi Flue

Treffpunkt	09.45 Uhr Egerkingen, Restaurant Sternen zu Kaffee und Gipfeli (Parkplätze gibt es gleich neben dem Restaurant)
Start	10.30 Uhr
Wanderung	Aufstieg: Egerkingen (450 m) - Jakobsleiter – Pkt. 606 – Burst – Pkt. 756 – Nähe Pkt. 840 – auf Gratweg westwärts – Höchi Flue (966 m). Abstieg: auf Gratweg weiter westwärts – Pkt. 906 - über Weiden zur Schlosshöchi (856 m) – Blüemlismatt (811 m) – Pkt. 744 – Haselbrünneli (701 m) – via Loosen- und Burstweg zum Pkt. 606 – kurz in Richtung Jakobsleiter, dann via Rinderweg zurück zum Ausgangspunkt nach Egerkingen
Wanderung KuWa	Blüemlismatt (811 m) – Höchi Flue (966 m) - Blüemlismatt
Teilnehmer	21 Personen
Langwanderer (16)	Martin Bläsi (Gast), Kari Christen, Urs Grolimund, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Silvia Heutschi, Max Leisibach, Kurt Mägli, Margrit Meier, Bruno Meyer, Hedi Niederhäuser, Marianne Schenker, Walter Schmid, Susanne Sigel, Hedi Vonarburg, Elke Wyss
Kurzwanderer (5)	Markus Jurt, Kathrin Kappeler, Ernst Kunz, Rita Müller, Brigitte Schenk
Leistungen	8 Km und 550 Höhenmeter, 3 h reine Wanderzeit
Verpflegung	Mittags-Picknick beim Rastplatz Pkt. 960 m auf der Höchi Flue
Tourenleiter	Reinhard & Brigitte Hasler

Welch ein Glück, bei Sonnenschein und angenehmen 24°C nach den beiden verregneten Tagen und vor der grossen Hitze/Schwüle diese DoWa durchführen zu können!

Reinhard begrüsst die anwesenden Langwanderer im Restaurant Sternen in Egerkingen; ganz speziell auch unseren Gast Martin Bläsi, welcher vor ein paar Tagen in Pension gegangen ist. Die SAC-OGB wünscht dir alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Es würde uns freuen, wenn du auch zukünftig mit uns wandern

würdest. - Auch Bernd (zurzeit noch in Rekonvaleszenz) hat den Weg zum Morgenkaffee nach Egerkingen gefunden. Weiterhin gute Besserung wünschen wir dir.

Von der katholischen Kirche in Egerkingen geht der erste Wanderabschnitt über die Jakobsleiter ziemlich steil hoch; daher gehen wir in gemächlichem Tempo. Der Bau der Jakobsleiter auf der östlichen Seite vom Flüeloch auf den Vorberg erfolgte im Jahr 1904 auf die Initiative von Lehrer J.M. Rauber. Dichter Buchsbestand und Flaumeichen säumen den Weg. Auf halber Höhe kommen wir zum Schattenhüsli, einer überdachten Plattform, errichtet im Jahr 2000, mit herrlicher Aussicht auf Egerkingen und das Mittelland. Die Alpen sind leider verdeckt. Offenbar stand schon früher an dieser Stelle ein Häuschen, welches aber scheinbar dem Wetter nicht allzu lang standhielt.

Durch den schattenspendenden Wald gewinnen wir nun auf weniger steilen, angenehmen Wegen weiter an Höhe. Unterwegs legen wir zwei kurze Trinkhalte ein, bevor wir den letzten Abschnitt, den Gratweg von Osten nach Westen in Angriff nehmen. Nach 1 ½ h Aufstieg erreichen wir, zwar verschwitzt aber nicht ausgepumpt, und pünktlich wie eine Schweizer Uhr drei Minuten vor 12.00 Uhr, den Rastplatz auf der Höchi Flue, wo wir unseren Mittagshalt einlegen und picknicken. Es dauert nicht lang, da stossen von der Blüemlismatt herkommend auch unsere fünf Kurzwanderer zu uns.
Reinhard entnimmt aus seinem Rucksack zwei Flaschen Apérowein, um auf den höchsten Punkt der Wanderung anzustossen.

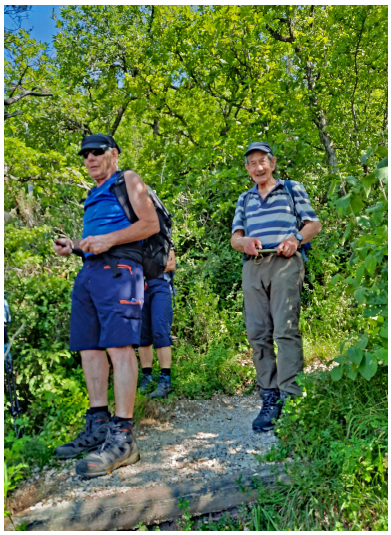
Bevor wir die weitere Überschreitung und den Abstieg in Angriff nehmen, geniessen wir die Aussicht vom höchsten Punkt (966 m) und bestaunen die dreiteilige Panoramatafel mit den vielen Details: Susanne Sigel klärt uns auf, dass ihr Mann André dieses Panorama – ein Meisterwerk - für die Einwohnergemeinde Egerkingen, anlässlich der Feier 700 Jahre Eidgenossenschaft gezeichnet hat. Bei genauerem Hinschauen erkennt man die vielen Details: der höchste Punkt am Horizont, das Schreckhorn 4078 m, 87 km, e = 587 m. Wobei mit «e» die optische Verkleinerung der Gipfelhöhe infolge der Erdkrümmung bezeichnet und im Panorama berücksichtigt wurde! Neben den Himmelsrichtungen sind auch der Stand der Sonne bei Frühlings- und Herbstanfang, die Wintersonnenwende, sowie die Mond- und Sonnenabstände zur Erde eingezeichnet. Plötzlich streckt Susanne einen Abzug des Panoramas dem überraschten Reinhard entgegen und sagt, dieses sei ein Geschenk ihres Mannes. Herzlichen Dank für dieses schöne Geschenk!

Der Rückweg führt uns vom höchsten Punkt weiter in westlicher Richtung, zuerst entlang des Grates und durch den Wald. Über aussichtsreiche Weiden schweifen unsere Blicke zur Ruine Alt Bechburg (eigentlich zwei Burgen) oberhalb von Holderbank, zum Beretenchopf, zum Eschenholz beim Oberberg. Bei der Schlosshöchi verabschiedet sich Hedi von unserer Gruppe. Wir steigen hinunter zur Blüemlismatt, wo uns einige Esel beim Wandern zuschauen. Beim Pkt. 606 stossen wir wieder auf die Aufstiegsroute, folgen ihr kurz in Richtung Jakobsleiter, um dann via den Naturweg Rinderweg (hier seien früher Rinder zur Flüematt getrieben worden) durch vermoosten Flaumeichwald zu den obersten Häusern von Egerkingen zu gelangen.
Um 14.30 Uhr sind wir zurück beim Ausgangspunkt, wo bereits unsere fünf Kurzwanderer in der Gartenwirtschaft auf uns warten. Einige von uns benutzen die Gelegenheit, noch vor dem Schlusstrunk beim Rauberplatz gleich neben dem Parkplatz zu kneippen und ihren Füssen diese Wohltat zu gönnen. Beim danach folgenden Abschlusstrunk in der angenehmen und schattigen Gartenwirtschaft des Restaurants Sternen lassen wir die von allen als schön empfundene Wanderung bei Bier, Schorle oder Glace ausklingen. Zur Überraschung übernimmt Markus anlässlich seines

vergangenen Geburtstages die erste Runde inklusive der Coupes. Herzlichen Dank, Markus.

Für den Tourenbericht: Reinhard Hasler

Fotos von: Brigitte H., Kurt, Reinhard, Kari



SAC OG Balsthal